

Pressemitteilung #4 - NaturErleben Klövensteen

Ein gemeinsames Entwicklungskonzept von:

Klövensteensollleben

BI Rettet die Brünschenwiesen

NABU Gruppe West

NABU Wedel

NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek

Fachgruppe Wald im NABU Hamburg

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Hamburg e.V.

Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

Bmt – bund gegen missbrauch der Tiere e.V.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Imkerei Heimann & Söhne

Hamburg, den 14.4.2022

Initiativen melden Gegen-Bürgerbegehren an: „Mehr NaturErleben im Wildgehege Klövensteen - raus aus der "Zoofalle"!“

Die Bürgerinitiativen Klövensteensollleben, Rettet die Brünschenwiesen und die NABU Gruppe West haben heute ein Bürgerbegehren zum Wildgehege Klövensteen angemeldet. Die Initiativen werden, sobald das Bezirksamt Altona die Zulässigkeit erklärt hat, mit der Unterschriftensammlung beginnen.

Mit ihrem Gegen-Bürgerbegehren reagieren die Initiativen auf Interessenvertreter des Fördervereins Klövensteen, des Jägerverbands Altona und des Bürgervereins Rissen, die kürzlich ein Begehren zur "Rettung" des Wildgeheges Klövensteen initiiert hatten und das Wildgehege langfristig als Zoo etablieren und ausbauen möchten.

Dazu Thure Timmermann, Vertrauensperson des Begehrens: „Wir wollen, dass die Altonaer Bürgerinnen und Bürger endlich eine echte Wahlmöglichkeit über die zukünftige Entwicklung ihres Wildgeheges haben. Wer eine Fortführung als Zoo fordert, vergrößert die finanzielle Schieflage weiter und ebnet den Weg für Kommerzialisierung und Privatisierung. Eine Sammlung von Tieren in Käfigen ist nicht zukunftsweisend und bei freiem Eintritt auch nicht zu finanzieren. Wir wollen erreichen, dass das Wildgehege endlich aus dieser „Zoofalle“ herauskommt. Nun ist an der Zeit, dass die Altonaer Bürgerinnen und Bürger abstimmen.“

Barbara Meyer Ohlendorf, ebenfalls Vertrauensperson, ergänzt: „Der einzigartige Naturraum Klövensteen steht uns allen kostenlos zur Verfügung, er ermöglicht zu jeder Jahreszeit spontane und besondere Naturerlebnisse. Dazu müssen Tiere nicht in Käfige und Volieren gesperrt werden. Wir haben mit unserem Konzept NaturErleben Klövensteen aufgezeigt, dass eine kleinere Tierhaltung mit Wildschweinen, Dam-, Reh- und Rotwild sowie den Mufflons in den weitläufigen und naturnahen Gehegen und der Ausbau von Umweltpädagogik und Erlebbarmachen von Natur möglich und bezahlbar ist.“

Jörn Steppke, die dritte Vertrauensperson des Begehrens, erläutert: „Naturnahe Lebensräume und der direkte Kontakt der Menschen mit ihrer natürlichen Umwelt gehen gerade im urbanen, verdichteten Stadtraum verloren. Auch in der Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen sind es gerade die Umweltthemen, die eine immer größere Bedeutung erlangen. Und genau deshalb schlagen wir vielfältige umweltpädagogische Angebote im Wildgehege vor. Sie können von allen jederzeit genutzt werden, nicht nur von ausgewählten Schulklassen oder Gruppen in bezahlten Führungen. Wir wünschen uns außerdem einen großen Naturerlebnis-Spielplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.“

Weitere Informationen unter: www.naturerleben-kloevensteen.de

Für Rückfragen:

E-Mail: naturerleben-kloevensteen@web.de

Thure Timmermann
Telefon: 0157 87449339

Barbara Meyer-Ohlendorf
Telefon: 040 829577

Jörn Steppke
Telefon: 0176 57383594